

Diesel

2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Neuleitervorstellungen	3 – 4
Chilis	5
Kaugummimonschter	6
Teddybäre	7
Papillons	8 – 9
Bumblebees	10 – 11
Verabschiedungen Susi und Anja	12 – 13
Rückblick	14 – 15
Ausblick	15
Babybericht	16
Reiseberichte	17 – 20
Rezept	21
Märli	22
Personalitätsquiz	23 – 24
Rätselseite	25
Witze	26
Horoskop	27

Vorwort

«Grossmutter, warum hast du so grosse Augen?!» - «Damit ich den Pfnüsel besser lesen kann!»

Wir hoffen, du hast auch grosse Augen und einen Freudengump gemacht, als du den Pfnüsel in deinem Briefkasten erblickt hast!

Schon ist es wieder ein Jahr her, seit der letzte Pfnüsel erschienen ist. In dieser Zeit durften wir viele märchenhafte Erlebnisse miteinander teilen, tolle Gruppenstunden verbringen, ein unvergessliches Sommerlager am idyllischsten Fleck im Appenzell geniessen und Lebensfreu(n)de gewinnen.

In der diesjährigen Ausgabe findest du alles um das Thema Märchen – egal ob selber erfundene Geschichten, spannende Rätsel oder zwei Seiten voller Ausmalbilder, bei denen du dich kreativ austoben kannst, einen Rückblick über das vergangene Jahr, feine Rezepte... Das und vieles mehr findest du im Pfnüsel 2018!

Viel Spass beim Lesen wünscht dir dein Leitungsteam vom Blauring Bülach

Modo
Ilona
Olivia
Andrea
Enya
Franziska
Julia
Luisa
Flavia
Eva
Yvienne
Ursina
Damaris
Lea
Jessy
Nadja
Jasmin
Jasmin
Vivienne
Cyrilla
Lisa
Tanja
Sheila
Elena

Impressum

Titelbild: Susanna Neugebauer

Redaktion: Enya Scarpel, Julia Hüsler, Nadja Bosshard, Nicole Bruggmann

Schreiberlinge: Cyrilla Hüsler, Elena Widmer, Flavia Schwarzenbach, Franziska Schwarzenbach, Jasmin Ziehler, Jasmin Meier, Jessica Buchser, Julia Hüsler, Lea Gross, Lisa Weiss, Luisa Piva, Nadja Bosshard, Nicole Bruggmann, Sheila Hüsler, Vera Rüegg, Vivienne Trachsler, und natürlich ihr!

Wer sind denn diese neuen Gesichter??

Wenn ich, Luisa, eine Märchenfigur wäre, ...
...wäre ich vermutlich ein Tier der Bremer Stadtmusikanten, da ich sehr gerne Musik höre und in einem Orchester Querflöte spiele.
Zudem fahre ich in den Sportferien gerne Ski und klettere seit dem Sommer.
Ich bin 17 Jahre alt, wohne in Bülach und besuche zurzeit die 5. Klasse an der KZU.



Seit meinem 8. Lebensjahr bin ich im Blauring dabei, bis vor kurzem bei den Seestärnli. Nun habe ich zusammen mit Enya und Andrea die neue Gruppe, die Chilis, gegründet und freue mich auf viele lustige, abenteuerliche und gemütliche Gruppenstunden!



Ich bin d'Olivia, bin 17ni und im sitem Summerlager bide Papillons Leiterin. Mini allerliebste Jublabeschäftigung isch eidütig Saubulldogge. Ich han aber au liebend gern Ego-Easy Nomittäg wommer sich oder anderi mal so richtig chan verwöhne. Wenn ich eh Märlifigur wär, denn wäri s'Rumpelstilzli, will ich ah öppisem draa blibe, bis ich's glöst ha.

Ich bin Sheila und ich bin 16 Jahre alt. Zurzeit gehe ich in die 4. Klasse der Kantonsschule Bülach, wo ich das Wirtschafts- und Rechts-Profil besuche. In meiner Freizeit spiele ich Querflöte, Gitarre und zusätzlich bin noch in einem Orchester.
Schon seit ich 7 Jahre alt bin gehe ich in den Blauring. Seit diesem SoLa bin ich Leiterin bei den Bumblebees, was mir riesigen Spass bereitet.
Mein ganz persönliches Highlight im Blauring-Jahr ist natürlich das Lager. Besonders die nervenaufreibenden Nacht-Actions haben es mir als Kind angetan. So kam es, dass ich seit meinem 1. Lager im Jahr 2012 kein einziges Lager mehr verpasst habe, selbst wenn das hiess, dass meine Familie dafür die Ferien verschieben mussten.
Müsste ich mich auf ein Märchen festlegen, so würde ich auf jeden Fall das Aschenputtel wählen. Blicke ich jetzt darauf zurück, mag es wohl etwas zu kitschig sein, doch wie fast alle kleinen Mädchen, mochte ich die Vorstellung, dass das Gute am Ende siegt.



Ich heisse Tanja Germann und bin 17 Jahre alt. Im Moment bin ich in der Lehre als Informatikerin. Ich bin seit der ersten Klasse im Blauring. Meine Hobbys sind Tanzen, Blauring und mit Freunden Zeit verbringen. Neu bin ich dabei als Leiterin in der Gruppe Kaugummimonster und freue mich mega auf eine schöne Zeit mit meiner Gruppe. Am 28.09.13 wurde ich getauft auf den Namen Niama. Wenn ich eine Märchenfigur auswählen würde, wäre ich das tapfere Schneiderlein. Das hat nämlich Confibrötli gern und kann 7 Fliegen auf einmal zerschlagen, wenn sein Essen in Gefahr ist.



Name: Enya

Alter: 17

Gruppe: Chillis

Liebings-Jubla-Beschäftigung: Ich liebe es zu basteln, meiner Kreativität freien Lauf lassen und vor allem neue coole Sachen auszuprobieren. Neben dieser eher ruhigen Beschäftigung mag ich es, meine Energie bei einem Geländegame rauszulassen.

Wenn ich eine Märli-Figur wäre: Belle von die Schöne und das Biest



Name: Ilona

Alter: 16

Gruppe: Teddys

Liebings JuBla Beschäftigung: Saubulldogge spielen

Wenn ich eine Märlifigur wäre, dann wäre ich Schneewittchen. Die ist mutig, macht die Dinge auf eigene Faust und macht sich von niemanden abhängig ☺

Hoi zemme, mein Name ist Vera Rüegg, ich bin 16 Jahre alt und besuche zurzeit die Kantonsschule Zürcher Unterland im 5 Jahr. Im Blauring spiele ich besonders gerne „Blinzeln-extrem“ oder „Saubulldogge“. Wenn ich eine Märli-Figur wäre, wäre ich vermutlich Merida.



Die neue Gruppe- Chilis!

Es ist wieder mal soweit, der Blauring Bülach hat eine neue Gruppe! Am 22. September trafen sich Aline, Laura, Luisa und Lea zu der ersten Gruppenstunde. Nach einem Kennenlernspiel fanden wir bei einem 15,14 einen Brief von jemandem namens Hubertus. Er schrieb, er würde uns gerne kennenlernen und wir sollen ihm in der nächsten GS einen Besuch abstatten. Um nicht mit leeren Händen zu kommen, formten wir verschiedene Dinge aus Salzteig, so dass jede ein kleines Geschenk für Hubertus bereit hatte. Während unsere Smileys, Herzen, Sterne und Pizzas trockneten spielten wir Fangis. Als wir zum Zvieri essen wieder zurück zu unserem Platz gingen, fiel uns auf, dass einige Salzteigformen fehlten! Dafür lag auf dem Boden ein weiterer Brief. Hubertus bedankte sich für die Geschenke und sagte, er würde uns mit den Salzteigformen den Weg zu seinem Zuhause zeigen. Gespannt warteten wir auf die nächste Gruppenstunde!



Am Samstagnachmittag darauf, wurden wir von der Gruppe Kaugummimonster bei einem Ninja-Game unterbrochen. Sie haben einen Brief von Hubertus gefunden! Wie im Brief beschrieben, machten wir uns auf den Weg zum Wald, wo wir schon bald den ersten Salzteig-Smiley fanden. Wir folgten der Spur tief in den Wald hinein bis wir zu einer Hütte kamen. Dahinter entdeckten wir Hubertus in einen Schal gewickelt und einen weiteren Brief. Ganz erstaunt stellten wir fest, dass Hubertus eine Chili ist! In dem Brief schlug er vor, wir könnten die neue Gruppe „Chilis“ taufen und er schrieb, er würde gerne mit uns mitkommen. So gingen wir also mit unserem neuen Freund Hubertus zum Hüttli zurück und richteten ihm in einer Kiste ein neues Zuhause ein.

Falls ihr Kolleginnen habt, die auch gerne einmal einen Nachmittag im Blauring erleben würden, dürft ihr sie gerne in eine Gruppenstunde mitnehmen. Wir würden uns sehr freuen, noch mehr Mädchen bei den Chilis begrüßen zu dürfen! Wir freuen uns schon auf viele tolle Erlebnisse mit euch!



Kaugummimonster

Wie der kleine Hans im bekannten Märchen „Hans im Glück“ waren die Kaugummis selber in unserem kleinen Städtlein sehr tauschfreudig...

Mitte September, am Jubla-Tag begaben sich nämlich die unternehmungsfreudigen Kaugummimonster, nach einem lauten Chiaiai mit der ganzen Schar, auf eine anspruchsvolle Mission, um ein Jubla Seifenbläterli gegen einen Gegenstand einer fremden Person zu tauschen und diesen dann weiter gegen andere zu ersetzen. Die kontaktfreudige und lebhaft



Gruppe war sehr begeistert von der märchenhaften Idee und hatte keine Hemmungen die zahlreichen Passanten oder Händler anzusprechen. Die Offenheit und Freundlichkeit von den Kaugummimonstern zeigte sich in den getauschten Gegenständen sehr gut auf. Objekte wie Blumen, Kristalle, Ketten, Spielzeuge, Gebäcke, Wolle und Gummibärli (leider keine Kaugummis ☹️ 😊) waren alle zu einem Zeitpunkt in dem Besitz der Gruppe. Um den Zvieri verspeisen zu können musste das spassige Tauschgame mit einem Stoffbag als letzten Gegenstand beendet werden und sie begaben sich auf die Reise zurück zum Jungwacht und Blauring Hüttli.

Wegen dem speziellen Jubla-Anlass und für den Zusammenhalt wurde die Zwischenverpflegung mit der gesamten Schar gegessen.

In der letzten halben Stunde durfte man an einem der zwei verfügbaren Spiele Saubulldogge oder Blinzelextrem teilnehmen.



Teddybären

Die Teddys im Sola...

Die Vorfreude auf dieses Sommerlager war riesengross. Es haben sich noch nie so viele Mädchen unserer Gruppe für das Lager angemeldet wie dieses Jahr. Dies auch weil unsere Gruppe im allgemeinen stark gewachsen ist. Die Mädels brachten immer wieder ihre Kolleginnen in die Gruppenstunde mit und so sind wir nun eine stolze Gruppe von 12 super tollen Mädchen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an euch!

Mit sechs abenteuerlustigen Teddys reisten wir zum Zeltplatz im Appenzell. Da so viele Teddys mitkamen, durften sie sogar ein Zelt für sich ganz alleine haben. Es hat halt schon Vorteile, wenn so viele mitkommen. Gemeinsam verbrachten wir eine wunderschöne Woche voller Abenteuer, Spiel und Spass, sogar ein Einhorn ohne Po lief uns über den Weg. Es war ein unvergessliches Erlebnis mit der ganzen Gruppe. Wir hoffen, dass nächstes Jahr noch mehr Teddys mit ins Lager kommen, denn es lohnt sich auf jeden Fall.



Chopfsalat, was isch denn das?

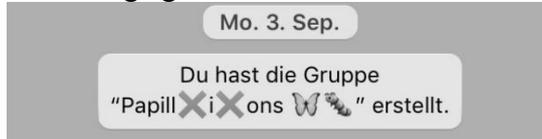
Kopfsalat ist nicht gleich Chopfsalat. Das erste ein leckerer Salat, welcher uns mit wichtigen Vitaminen versorgt. Das zweite ein Name einer Gruppenzeitung. Die Teddys bekamen in einer Gruppenstunde den Auftrag eine Gruppenzeitung zu schreiben. Da die Mädchen alle sehr kreativ sind, haben sie sich entschieden ein etwas spezielleren Namen für ihre Gruppenzeitung auszusuchen. Nach einigem hin und her haben sie sich dazu entschieden, ihre Gruppenzeitung „Chopfsalat“ zu taufen. Ab diesem Zeitpunkt war Chopfsalat nicht nur der Name der Gruppenzeitung sondern das Lieblingswort der Teddybären. So wurde auch das Tshi-ei-ei zu einem spassigen Chopfsalate abgeändert.

Hier noch eine Anleitung zur Herstellung eines originalen Kopfsalats

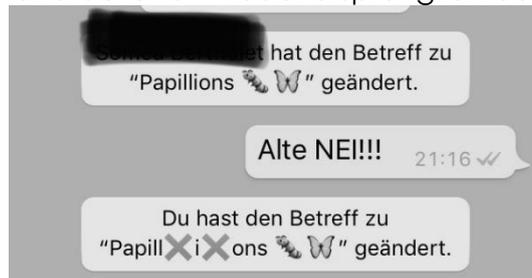
- Man gehe in die Migros und kaufe sich ein schönes, frisches Stück Kopfsalat.
- Jetzt wird ein scharfes Messer und ein Schneidbrett benötigt, um den Salat in mundgerechte Stücke zu schneiden.
- Nun wird der Salat gründlich mit sauberem Wasser gewaschen.
- Dann wird der Salat in die Salatschleuder gegeben, damit er nicht mehr so nass ist.
- Danach gibt man den trocknen, schön geschnittenen Kopfsalat in eine Schüssel.
- Zum Schluss wird eine Sauce nach Wahl mit viel Liebe darüber gegeben.
- So, jetzt kann der Kopfsalat endlich gegessen werden. Mhhmmmm so lecker...

S Märli vom erste Papillons-Chat mit de Kinderlein

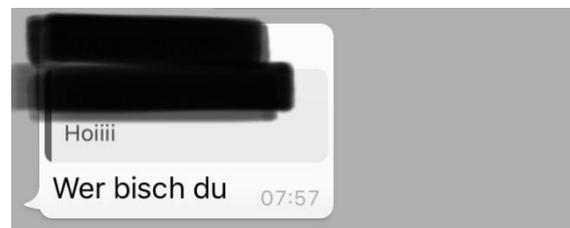
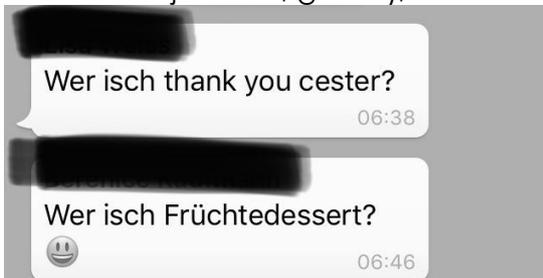
S isch mal en Rübli gsi, da hend en Grossteil vo de Gruppe Papillons beschlosse, dass sie gern en Gruppechat heted. Usem Ahlass, dass sozsäge alli Chinde nach gfühlte 1000 Jahr Bestehe vo de Gruppe immer nonig wüssed, wie mer de Gruppenname richtig schriebe, het de Chat wie folgt gheisse:



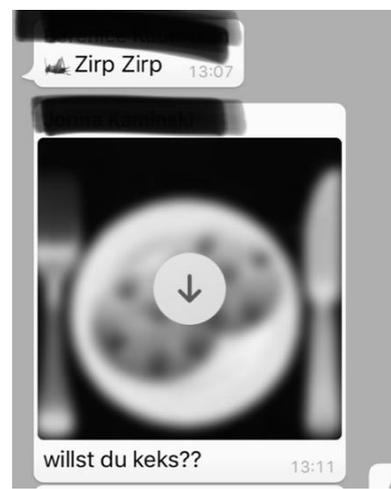
Es paar ganz rebellischi Papillons hend glli druffabe die erst Revolution gstartet und de Chat eigemächtig umbenennet. Gott sei Dank hend mier tapfere Leiterinne de Ahgriff schnell chöne abwehre und de Chat wieder ursprünglich benenne.



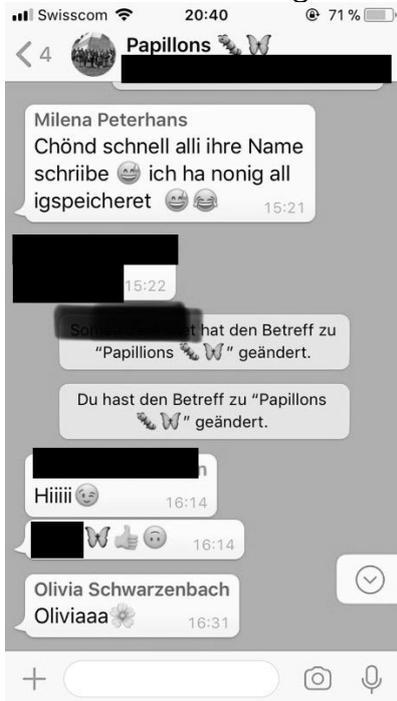
Mit grossem Eifer simer denn drahgange, alli Kontakt zuezordne. Scho früh am Morge (us Dateschutz-Gründ und eventuelle hochzognige Augebraue vo Mamis sind alli Date so wiit als möglich anonymisiert) sind Diskussione losgange, wer etz wer chönti sie. D Profilbilder sind zwar alli schön, aber mängmal gar nöd so hilfrich gsi für das... Gott sei Dank hend eusi Meitli aber so lustigi Stati (ah all Neo-Latiiner under eus, das isch e amicus-Konjunktion, gelled), dassmer alli ziemli schnell identifiziert hend.



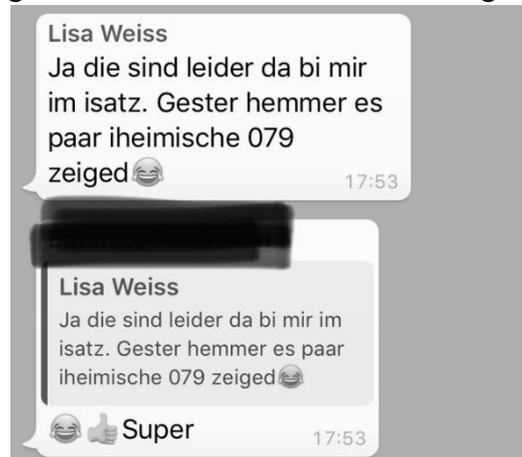
De Chat isch au rege brucht worde i de erste GS nach de Gründig. Sozsäge taufft, zur erste GS. De Autorin vo dem Text isches scho fast chli zwill worde, sodass sie gar nöd all Bilder abgelade het... sorryy Chindee



Nach Namesuechi 2.0 (für die wo ah de Gründig debi gsi sind, isches öpe Namesuechi 678.0 gsi) und de erste lustige Idee (wer villicht mal e Ahlass-Idee fürd Leiterinne, organisiert vo de liebe Kinderlein? ;)) hemer glaubs all definitiv im Chat gha. (Wiener gsehnd het au en zweite Ahgriff stattgfunde, wo aber ebefalls het chöne abgewehrt werde.)



Dur de Chat hemer au dMöglichkeit zerfahre, wies de liebe Lisa gaht. Sie vertritt s Lieblingslied vo allne SoLa-18-Gänger au im Usland – guete Ihsatz, chame da nume säge.



... und e Fortsetzig folgt! (hanget aber chli vo eu ab, waser no so lustigs schriebed...) Liebe Kinderlein.

Mir alli gnüssets, dass ihr gross wärded (s isch scho au lässig gsi mit eu als Bodesurris, aber etz isches scho meh lässig...). Mit eu sind GS mega cool! Grüess eui Leiterinne, wo natürli au no en Chat ohni eu hend ;)



S'Liebespaar vo Burgunde

Es isch emal en Prinz gsi namens Jean. Er isch unsterblich verliebt gsi i die wunderbari Prinzessin Flavia. S'Einzig was ihrer Liebi no im Weg gstande isch, isch de Vater vo de Flavia gsi. Er isch de König Rafi vo Burgunde gsi. Damals isch sis Herz vo sinere grosse Liebi, de Nici, broche worde. Er het sich denn gschwore, zum sini Tochter z'beschützte, dass ihre zuekünftig Maa sich Ufgabe unterzieh muess, zum bewiese, dass er ihre Liebi würdig isch.

De jungi Prinz isch iglade worde, zum bi sinere Zuekünftige go esse, demit ihre Vater sich es Bild vo ihm mache chan. Wonder ah d'Türe vom riesige Schloss Burgunde chlopft, macht d'Dienerin Cyrilla uuf und nimmt ihn in Empfang. Sie fühert ihn direkt zum grosse Spiessaal, wo de König und sini Tochter bereits wartet. De Prinz Jean begrüesst alli und macht sich's ufem Stuehl bequem. D'Magd Luisa bringt eh silbrigi Glogge ufeme spiegelglatte Tablett ine, damit de Herr König immer lüüte chan, wenn's ihn gluschtet. Scho bald druf glögget er s'erste Mal und de Diener Léon und d'Dienerin Jasi betretet de Saal mit de früsch zuebereitete Spiese.

Nach em Abigmahl werdet alli unterhalte vo de Hofnärin Nadja. De hinterlistigi König laht d'Flavia wegbringe, während de Jean vo de Hofnärin abglenkt wird. Er möcht mit em Prinz Jean elleige eh Unterhaltig führe. De König Rafi het gseit: «Wenn du mini Tochter willsch zur Frau neh, denn muesch du zerst die folgende siebe Ufgabe löse. Dir wird vor Ort erchlärt, was du z'tue hesch. D'Hofnärin Nadja wird dich zur erste Ufgab führe. Bitte folg ihre.»

D'Nadja erchlärt am Jean die ersti Ufgab, und zwar muess er ineme riese Heuhuufe de Verlobigsring finde. Er het bis zum Sunneuntergang Ziit, susch isch sini Liebi für immer zu Schiitere verurteilt. Während er in Heuhuufe langt, gspürt er eh vonere Stell usströmendi Wärmi. De Prinz wird wie magisch dete anezoge. Recht schnell chan er de Verlobigsring ergriiffe und wird zur nächste Ufgab bracht. Die negst Challenge wird ihm vo de Botinne Andrea und Sheila erchlärt. Er muess durch en finstere Wald laufe, wo zwei Bäre ihres Unwese triebed. Muetig, mit de Gedanke bi de Prinzessin Flavia, schriitet er vorah. Obwohl er muggsmüüstill durch de Wald lauft, hend ihn d'Bäre ghört. Als er sie im Blick het, fürchtet er um sis Lebe, er bittet si drum, ihn z'verschone. De einti Bär seit: «Ich bin de David» und de ander seit dadruf hii: «Ich bin de Felix». Im Chor seged sie: «Nenn eus ein Grund, wieso mer dich verschone söttet». Voller Angst antwortet de Prinz: «Es gaht um d'Liebi vo mim Lebe. Wenn ich da stirb, wird sie für immer bi ihrem Vater lebe, welle nöd guet für sie isch!»

Die zwei Bäre verschoned ihn, wünschted ihm viel Glück, und ziehnd witer. Au die Ufgabe het de jungi Prinz mit Heldemuete gmeisteret. Als er am Endi vom Wald achunt, erblickt er en schnell strömende und lange Fluss, vor dem eh wiiteri Person stah. Sie stellt sich als Julia vor und sie schaffed bim Bootsverleih. «Du muesch dich entscheide, ob du s'Kanu oder s'Kajak wählsch. I eim vo dene beidne hets es Loch und wenn du s'falsche wählsch, wirsch sofort ertrinke oder vo de Krokodil Ursina und Lisa gfresse!», seit sie. Er het weise gwählt und chunnt flussabwärts sicher ah. Chum stiegt er usem Boot, trifft er uf vier ineme Striit verwickleti Gstatte. D'Eva verkörperet d'Luft, d'Vivi s'Element Wasser, d'Vera stah für s'Füür und d'Damaris für d'Erde. Alli sind fest devo überzüügt, dass ihres Element s'einzig Wahre isch. De jungi Prinz erkennt sofort, dass er das Problem löse muen und erchlärt ihne, dass sie ohni die andere Element gar nöd wiiter-

bestah chönnd. Dadruffhii verstönd sie sich wieder. D'Element bedanket sich und zeigend ihm de Weg zur nächste Ufgab. Dete trifft er uf d'Schniederin Tanja. Sie erchlärt ihm die nächst Challenge. Er muess möglichst schnell und ohni Zwüschehalt am

andere Endi acho vomene lange Weg. Doch nach drüü Stund trifft er uf eh schwer verwundet Person. Sie stellt sich als Königin Elena vo Oragami vor. Euse jung Prinz, de Jean, bringts nöd über s'Herz, d'Elena eifach ligge z'lah. Er hilft ihre und gmeinsam bestrüitet sie de restliche Weg. Am Endi trifft er uf eh Hex. Es isch d'Hex Lea usem Finsterwald vo Burgunde. Sie het en grosse Sack mit ganz viel Schlüssel und de Prinz Jean dörf drüü Schlüssel uswähle. Ein Schlüssel usem Huufe chan d'Tür zwüsched de Flavia und ihm öffne. Er nimmt de Huufe gnau unter d'Lupe und gspürt, dass keine devo de richtigi isch. Usem Augewinkel gseht er eh Frau, wo miteme Schlüssel wegrennt, und er weiss, dass das de richtigi muess sii. Als er d'Verfolgig ufnimmt, gheit er um, und d'Enya, die mysteriösi Frau, rennt lachend wiiter. Doch denn chunnt en chliine Aff namens Jessy und chlaut de Enya de Schlüssel. De Aff schwingt sich vo Baum zu Baum und laht de Schlüssel direkt in Schoss vom Prinz Jean gheie.

Er nimmt de Schlüssel dankend und öffnet die alti Holztüre. Er befindet sich imene dunkle Ruum. I dem stah erneut eh Person. Sie seit: «Hallo, schön, dassds bis da ane gschafft hesch. Ich bin d'llona. Wie du gsehsch, beziehigswiis nöd gsehsch, befindet sich da die drüü Schwöstere, d'Franziska, d'Olivia und dini gliebt Flavia ich dem Ruum. Du muesch fühle chöne, wo d'Flavia isch und sie finde. Wenn du das schaffsch, denn hesch alli Ufgabe bestande und mir bringed dich zugg zum König Rafi». De Prinz Jean schriitet in dunkle Ruum ine und gaht mehrmals vor dene drüü Schwöstere dure, bevor er ganz plötzlich vor dere, wo ganz links stah, stahbleibt. Er leiht sini Hand ah ihri Wange und seit: «Du muesches sii, mini geliebt Flavia!» D'Flavia laht en Schrei los und sie versinked in en emotionale Kuss. Endlich hend sie sich wieder.

Spöter werded sie zum König Rafi vo Burgunde zuggbracht. Er gratuliert am Prinz Jean und d'Hofnärin Nadja rennt dure und schreit ganz luut: «Perleee gmacht Prinz Jean! Mir sind alli voll stolz uf dich!»

Nüün Mönet spöter bechunnt d'Flavia ihres Chind, de chlini Fabian.

Und wenn sie nonig gstorbe sind, denn lebed sie bis hüt no.

written by Livia, Katja und Aurelia.

En grosse Dank gaht ah die andere Bumbles wo eus mental unterstützt hend und natürlich ah d'Leiter wo mir echli usgnutzt hend.;

Tschüss Anja!

Sit 2005 isch d'Anja im Blauring debii gsi und het so mäenge Samschtignomitag im und ums Hüttli verbracht. Bide Quietschäntli isch sie gross worde, spöter het sie denn d'Papillons und nomal spöter d'Seestärnli gleitet.

D'Anja isch immer für en Spass ufgleit gsi und mir chönd eus a vieli lustigi Augenblick mit ihre erinnere. D'Quietschäntli hend zum Biispiel mal imne Lager z'foifte a eim Aabig en ganze Monte Generoso vertruckt. (Gueti Beziehige zude Chuchi muen mer haa.) Im letschte Chinderlager vo dere absolut legendäre Gruppe isch au mal es Fotoshooting ide Lagerhuuschuchi veraastaltet worde. Am nöchste Tag hend die Topmodels denn Buuchmuskelkater gha wils sooo fescht hend müesse lache.



Als Leiterin vode Papillons und vode Seestärnli het sie i zwei verschiedeneni Altersstufe inegseh und het so mäengi Gruppestund mit de Chind duregfuehrt – vo ruhig bis wild, vo nachdenklich bis lustig.

D'Anja isch au Teil gsi vom OK-Team fürs 50-Jahr-Jubiläum vom Blauring womer im 2015 hend dörfe fiire. Nöd z'letscht Dank ihre isch de Nomitag zunere unvergessliche Farbschlacht anstatt zumne klassische Leiterlispil worde.

Im letschte Summerlager hemmer no dörfe vode Anja ihrne Chochkünst profitiere, bevor sie sich denn definitiv vom Blauring verabschiedet het.

Liebi Anja, es isch e wunderbari Ziiit gsi mit dir. Für dini Zuekunft als Logopädin und Lebensfründin wünsched mir dir vo Herze alles Liebi und Gueti!

Jetzt bleibt nur no z'sege:
Zigizagizigizagi-tschau-tschau-tschau!
Zigizagizigizagi-tschau-tschau-tschau!
Zigi-tschau, zigi-tschau, zigi-tschau-tschau-tschau! B-R-A-V-O, Bravo!



Tschau Susi

Dein Austritt war nicht überraschend. Du zeichnest, singst, tanzt und gehst zur Schule. Da ist es im Alltag schon ganz schön stressig. Trotzdem hast du jeden Montag den Weg von Meilen nach Bülach auf dich genommen.

Du warst die 2 Jahre, in denen du Leiterin bei den Bumblebees warst, einen festen Bestandteil der Gruppe geworden. Auch im Leitungsteam hast du immer gute Stimmung verbreitet. Wir möchten uns bei dir für dein riesiges Engagement bedanken. Du hast immer ein offenes Ohr für die Kinder gehabt und auch viele Aufgaben für das Leitungsteam übernommen. Deine kreative Art, deine Begabung fürs zeichnen und dein herzhaftes Lachen werden wir besonders vermissen.



Für die Zukunft wünschen wir dir nur das Beste und hoffen, dass du immer ein kleines Stück Blauring im Herzen bewahren kannst!

Jahresbericht

Krimilunch:

Am 27 Januar folgten wir alle gemeinsam der Hochzeitseinladung von Maximilian und Cornelia-Amanda von Frei. Die Vorfreude war riesig, denn keiner ahnte was an diesem Tag alles passierte. Beim Hochzeitstanz starb der Schwiegervater der Braut und alle standen unter Schock. Wer war der Täter? Wieso wurde er umgebracht? Genau diese Fragen galt es beim Essen zu lösen. Die möglichen Verdächtigen wurden auf ihre Motive und Alibis überprüft und dabei kamen diverse Geschichten zum Vorschein, welche uns dann zum Täter führten. Es stellte sich heraus, dass die Braut die Täterin war. Zum Schluss assen wir noch die leckere Hochzeitstorte und waren froh das Rätsel gelöst zu haben.

Geländegame mit den Eltern:

Anfangs März wurdet nicht nur ihr, sondern auch eure Eltern und Geschwister für ein Stadtgame eingeladen. Bei grauem Regenwetter brachten wir in verschiedenen Teams bei einem Sichtmäppligame im ganzen Städtli etwas Farbe in den Tag.

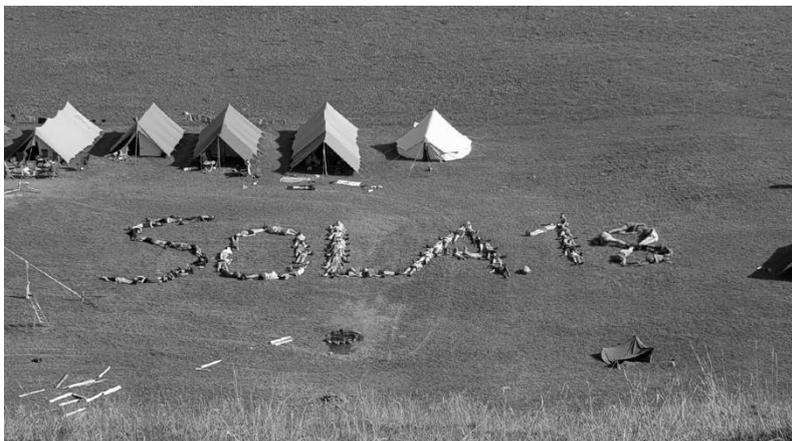
Ego Easy:

Anfangs Juni, an einem wunderschönen Samstag trafen wir uns für einen gemütlichen Ego Easy Nachmittag. Man konnte diverse Posten besuchen, je nach Lust und Laune. Ob eine neue Frisur, diverse Masken, Bündeli knöpfen, Schminken und Nägel lackieren, ein Henna Tattoo, einer runde Sensis oder einfach bei einem Singsong. Es war für jeden Geschmack etwas dabei und so konnten wir den sonnigen Nachmittag in vollen Zügen geniessen. Zum Abschluss tanzten wir alle noch den Australia.

Sommerlager

Die erste Sommerferienwoche bedeutet für uns alle eines: Es ist Zeit für das Sola. Dieses Jahr verbrachten wir unser Lager in Appenzell. Wir duften an einem wunderschönen Platz unsere Zelte aufschlagen und eine Woche voller Abenteuer zusammen verbringen.

Unsere Mission war es, einen Nachfolger für den verstorbenen Häuptling Weiser Kauz zu suchen. Am Scharanlass gab uns der im sterben liegende Häuptling eine Karte, auf der zwei Punkte eingezeichnet waren. Also wanderten wir gleich zu Beginn des Lagers in zwei Gruppen los. Wir erhofften uns an den jeweiligen Punkten einen Hinweis zu finden, wer die Nachfolge sein soll. Zur Auswahl standen die Stammesführer der vier Stämme, Wasser, Erde, Luft und Feuer. Jeder der vier wollte unbedingt der neue Häuptling werden. An den eingezeichneten Stellen angekommen, fanden wir eine Prophezeiung. In der Prophezeiung stand leider nicht genau, wer jetzt der Nachfolger



wird. Es stand lediglich, dass die vier Stämme zusammenhalten müssen. Am nächsten Tag war die Stimmung der Stammesführer trotz der Prophezeiung so aggressiv, dass wir uns etwas einfallen lassen mussten, um einen neuen Nachfolger zu finden. Wir haben uns dazu entschieden, während des ganzen Lagers

denn vier Stämmen Punkte zu verteilen. Sie konnten diese sammeln indem die Stämme während des Programms positiv aufgefallen sind z.B. durch besondere Fairness bei Spielen oder sehr guter Zusammenhalt in der Gruppe. Der Stammesführer, welcher gemeinsam mit dem Stamm am Ende des Lagers am meisten Punkte gesammelt hatte, wurde der neue Häuptling.

Während der ganzen Woche wurde fleissig Punkt gesammelt, ob bei einem Geländespiel, beim Theater, beim Indianertraining oder beim Kochen über dem Feuer. Am Ende war es dann endlich so weit. Die Punkte wurden gezählt und so stand der Stammesführer Leuchtender Stern des Stammes Luft als Sieger fest und wurde zum neuen Häuptling ernannt.

Gemeinsam verbrachten wir ein unvergessliches Sommerlager mit ganz viel Sonnenschein, Abenteuern und vielen neuen Erlebnissen.

Nachtwanderung

Wir trafen uns alle abends am 1. September beim Schulhaus Hohfuri. Gemeinsam sind wir dann von dort aus zum Petersboden spaziert. Beim Petersboden angekommen, wurden diverse Spiele gespielt. Danach konnten alle, die keine Höhenangst hatten, noch auf den Turm hinaufgehen. Von dort genossen wir den wunderschönen Ausblick. Bevor wir wieder zurück gingen, verpflegten wir uns noch mit einem kleinen Dessert. Auf dem Rückweg zum Hüttli wurden dann noch die Fackeln angezündet. Zum Schluss machten wir alle noch ein Tschieiei.

Jahresende-Ausblick

Die Herbstferien sind leider schon wieder vorbei und so starten wir fit und munter in das letzte Quartal dieses Jahres!

Vom 23. bis 25. November werdet ihr uns wie immer mit einem Stand am Weihnachtsmarkt in der Altstadt in Bülach finden. Kommt doch vorbei und genießt die mega leckeren Waffeln, einen heissen Punsch oder Tee :D. Wir freuen uns, euch zu sehen!

Bevor ihr jedoch alle dann schon wieder in die Weihnachtsferien absaust, steht am 8. Dezember der Chlausenanlass auf dem Programm. Lasst euch überraschen und benehmt euch artig! (Macht ihr doch eh schon, oder?:))

...and another boy! – frisch gschlüpfte Blauringnachwuchs ☺

Beidi Revisorinne vom Blauring sind das Jahr Mami worde:

D'Steffi het am **27.05.18** s Sunntiggschind **Gian** gesund ufd Welt bracht. De chli Chnopf passt mittlerwille scho tiptop in Lebensfreu(n)de-Body vom grosse Brüeder em Luan ine und gseht uf de Fotene ganz zfriede und fründlich uus.

D'Sereina isch am **05.08.18** Mami vom **Fadri** worde. Em chline Zwerg mitm Bündnername und sim Mami gahts ebefalls prima, was eus natürli freut.

Mir gratuliered de zwei Familie nomal ganz herzlich und hoffed, dass sie mal uf Bsuech chömed (und mir de Nachwuchs villicht sogar dörfed hebe...)!

Reisebericht Manchester

Ich, Vera, befinde mich momentan im Rahmen eines Austauschsemesters der KZU in Manchester. Durch meinen Reisebericht erhoffe ich mir, auch euch von dieser grossartigen und kulturreichen Stadt zu überzeugen.

Manchester die zweit grösste Stadt in ganz England, direkt nach London, und befindet sich im Norden des Landes.

Die Metropole steckt voller Kultur und Geschichte. Einst war sie das Zentrum des Baumwollhandels und dadurch die reichste Stadt Englands. Viel ist auch heute noch übrig von diesen industriellen Fabriken und Gebäuden. Vor allem im nördlichen Teil der Stadt, dem "Northern Quarter", sieht man auch heute noch viele leere Markthallen aus dieser Zeit.

Der „Northern Quarter“ ist vor allem auch unter jungen Erwachsenen sehr beliebt und ist bekannt als der Hotspot für Hipster aller Art. Dieser Stadtteil lockt mit vielen kleinen Boutiquen, Thrift-Shops, Cafés und Vinyl-Platten Läden.

Manchester ist eine äusserst internationale Stadt und man findet hier Essen aus aller Welt. Obwohl die britische Küche nicht als besonders gut gilt, findet hier in der Stadt sicher jeder irgendetwas das einem „glustig“ macht.

Manchester im Ganzen zeigt sich als eine Stadt, in der die moderne Kultur des einundzwanzigsten Jahrhunderts sich mit dem traditionellen England mischt. Neben alten Backsteinhäusern stehen gläserne Wolkenkratzer und neben traditionellen englischen Pubs befinden sich Restaurants und Cafés aller Art.

Ich hoffe ich konnte euch durch meinen kleinen Reisebericht ein bisschen inspirieren und, wer weiss, vielleicht reist du auch einmal nach Manchester.

5.5 Wochen, 1 Land und 2 ausgelaugte Teenager...

Als Abschluss Geschenk an uns selber haben meine Freundin Alex und ich entschieden, die Schweiz zu verlassen und Ferien zu machen, so weit weg wie nur möglich. Dazu ist uns nur eine Destination eingefallen: Australien. Ich habe viele Verwandte dort, die uns ein Bett und Essen anbieten.

Am 25 August kamen wir in Melbourne an. Meine Tante Helen holte uns ab und fuhr uns zu ihr nach Hause. Sie wohnt in Darley, ein kleines Dorf, das sich mit Bacchus Marsch verbindet. Das war die nächsten 4 Wochen unser Zuhause. Melbourne ist 45 Minuten von Bacchus Marsch mit dem Zug entfernt. Es lohnt sich jedoch sehr, dorthin zu gehen, es ist immer etwas los. Wir besuchten das Nationalmuseum und lernten alles über die Ureinwohner dieser Region. Sie sprachen über 50 verschiedene Sprachen in der Region Victoria und waren unglaublich organisiert.

Natürlich gingen wir auch auf eine Shopping Tour. Die DFO's sind riesen Outlets, die immer bis zu 50% auf alles geben. Wir verbrachten den ganzen Tag damit, den besten Preis zu finden. Als motivierte KPop (Koreanische Pop-Musik) Fans mussten wir jeden asiatischen Laden absuchen, bis wir die gewünschten Alben und Poster für unsere Zimmer fanden.

Ein weiteres Highlight war das Anime Festival (Animes sind hauptsächlich japanische animierte Serien, Comics nennt man hier auch Mangas), das ein ganzes Wochenende dauerte und die letzten Geldreserven aus uns quetschte. Die Kostüme waren umwerfend, genau wie die Preise.

Nach einer tollen Woche in Melbourne reisten wir mit dem Nachtbus nach Adelaide. Hier besuchten wir meine Cousins und Cousinen. Wir gingen wieder einkaufen und besuchten Handorf. Handorf ist eine deutsche Siedlung mitten in Südaustralien. Es war für uns etwas komisch, in unseren Ferien die deutsche Flagge zu sehen und Deutsch zu sprechen. Als wir in Adelaide waren, lief gerade The Royal Adelaide Show. Dies war ursprünglich ein Bauernfestival. Alle Bauern in der Region können hier ihre Produkte vorführen. Es gab Preise für die schönste Kuh und Schweinerennen. Nebenan gab es Backwettbewerbe und einen Preis für die schönste Torte.

Als wir nach Melbourne zurückkehrten war unsere Energie dem Ende nahe. Wir besuchten das Fringe Festival, ein Festival der Künste. Es gab Zirkusaufführungen, Musik und abstrakte Tanznummern. Wir besuchten zwei witzige Jongleure, eine Akrobatiknummer und eine junge Frau die über 50 Hula-Hoops am Körper hoopen konnte.

Mein persönliches Highlight kam in unserer letzten Woche. Das australische Ballett zeigte Spartacus. Spartacus führte eine Rebellion gegen den römischen Konsulat Crassus, der ihn und seine Frau Flavia aus dem Krieg auf Thrace zurückbrachte als Sklaven. Robyn Hendricks tanzte Flavia und brachte uns alle zum Weinen mit ihrer emotionalen Solonummer. Kevin Jackson tanzte als Spartacus. Es war das erste Ballett, das ich als brutal beschreiben kann. Es gab grässliche Kampfszenen, die trotzdem in eine ballettartigen Choreographie verpackt wurden. Alles an der Aufführung war nahezu perfekt.

So endete unsere Reise am 2 Oktober, als wir in die Schweiz zurückkehrten.

Elena :)



Adelaide von Oben



Kostüme am Anime Festival Kostüm Wettkampf



Royal Adelaide Show Torten Dekoration Wettkampf



Koala im National Park Adelaide



Melbourne City Zentrum

Hola chicas suizas



Ich bin wieder mal auf der "Läutsch". Dieses Mal in Argentinien und Chile für drei Monate und danach noch je zwei Wochen in Hawaii und San Francisco. Mit einem 18kg Rucksack und dem Zelt sind Anja (ist leider nicht im Blauring:-()) und ich unterwegs. Von Ort zu Ort gelangen wir mit dem Bus oder einem Mietauto, dass uns in Recreo mal fast im Schlamm stecken blieb... Das schwierigste ist die Sprache, welche wir nicht so gut können aber man lernt schnell (Als wir einmal ein Kayak mieten wollten, haben wir uns stattdessen für drei Mal die Woche in eine Kayakschule angemeldet. Hoppla...). Wir lernen viele einheimische Leute kennen, kochen mit ihnen und lernen die Tänze von Argentinien kenne. Im Gegenzug bringen wir ihnen jeweils den "Cotton eye Joe" bei oder singen zu Lo und Leduc's Lieder. Die Leute sind wirklich sehr nett und hilfsbereit. In den kleinen Orten haben die Menschen noch nie jemand aus einem anderen Land gesehen und schiessen darum manchmal Fotos von uns. Wir bekamen auch schon öfters zu hören, wir wären bleich wie Käse... Da wir als Schuhe nur Wanderschuhe dabei-

haben, stinken diese scho ganz fürchterlich. Darum sitzt bei langen Busfahrten niemand gerne in der Nähe von unseren Käsefüssen. Mein super Mätteli hatte mal ein Loch von einem Kaktus, aber zum Glück rettete mich der Leim vor einer Nacht auf Steinboden . Unsere Mietautos sehen jeweils aus wie nach einem Saubulldogge, darum gibt es vor der Rückgabe immer eine Putzaktion... Auch Pfannen und Gaskocher haben wir dabei. Zum Zmorgen kochen wir manchmal dättige Omeletten. Wenn Anja nicht gerade die ganze Pfanne samt Nüdeli ausleert, essen wir sehr gut :-). Nach einer schwarzen, verrauchten Küche genossen wir den köstlichen Kartoffelgratin. Zum Glück hat in Argentinien kein Haushalt einen Rauchmelder!

Ich sende euch ganz viele liebe Grüsse hier aus Argentinien. Tschau tschüss ade müssi hasta luego und bis im Dezämber!

D Lisä



Hänsel und Gretels Lieblings-Lebkuchen

Zutaten für ca. 8 Stück:

- 120 g Mehl
- 80 g Zucker
- 0.5 EL Kakaopulver
- 0.5 EL Lebkuchengewürz
- 1 TL Backpulver

- 1.25 dl Milch
- 0.5 EL Rapsöl
- 1 EL Mandelstifte

Und so wird's gemacht:

1. Mehl, Zucker, Kakaopulver, Lebkuchengewürz und Backpulver in einer Schüssel mischen
2. Milch und Öl darunter rühren, Teig in die vorbereitete Form füllen und nach Belieben Mandeln darüber streuen
3. Backen: ca. 25 Min. in der Mitte des auf 180 Grad vorgeheizten Ofens
4. Lebkuchen nach dem Backen etwas abkühlen lassen, aus der Form nehmen und nach weiterem Abkühlen in Stücke schneiden

In Folie eingepackt und im Kühlschrank gelagert ist der Lebkuchen ca. 5 Tage haltbar.

En Guete! ☺

Die Prinzessin, der Drache und der Troll

Es war einmal eine kleine Prinzessin namens Gwendolyn. Sie lebte mit ihren Eltern in einem fernen Land auf einem riesigen Schloss. Gwendolyn war aber keine typische Prinzessin. Sie mochte Fussball, Autos und hüpfte im Regen am liebsten von Pfütze zu Pfütze bis sie vor lauter Matsch kaum mehr zu erkennen war! Ihre Eltern liebten Gwendolyn über alles, machten sich aber Sorgen um ihre Tochter, da die anderen Prinzessinnen nie mit ihr spielen wollten. Sobald Gwendolyn an den anderen Prinzessinnen auch nur vorbeiging, rümpften diese ihre feinen Stupsnasen und verdrehten die Augen. «Sie ist immer schmutzig!» «Wieso trägt sie Jungenkleider? So wird sie nie einen Prinzen kennenlernen!» «Hat ihr niemand beigebracht anständig zu essen? Man stützt sich nicht mit den Ellbogen auf den Tisch!» Dies waren nur einige Bemerkungen, die die anderen Prinzessinnen über Gwendolyn machten. Zum Glück störten diese Bemerkungen Gwendolyn aber überhaupt nicht. Sie hatte nämlich ein Geheimnis... In ihrem Baumhaus wartete nämlich ein echter Drache auf sie! Vor einiger Zeit hatte sie ihn auf einem Spaziergang durch den Wald gefunden. Der kleine, tollpatschige Drache hatte sich einen Flügel verrenkt, während dem er einer Biene hinterherjagte. Gwendolyn hatte seinen Flügel gesund gepflegt und hat ihm jeden Tag ein Moorechopfbrötli - sein Lieblingsessen - gebracht. Die zwei wurden gute Freunde und Gwendolyn verbrachte so viel Zeit wie möglich mit Ferrari. (Da Gwendolyn nicht wusste, wie der kleine Drache wirklich hiess, hat sie ihn kurzerhand nach ihrem Lieblingsauto getauft. Ferrari schien seinen neuen Namen zu mögen.) Ferrari und die kleine Prinzessin erlebten einige Abenteuer zusammen und waren glücklich.

Eines Tages wurde im Wald um das Schloss allerdings ein grosser Troll gesichtet. Das ganze Schloss war in Aufruhr. Da es zu gefährlich im Wald war, durfte niemand mehr in den Wald. Die kleine Prinzessin war untröstlich! Sie konnte Ferrari doch nicht einfach alleine mit diesem Troll im Wald lassen! Sie wartete, bis ihre Eltern zu Bett gegangen waren und schlich sich auf Zehenspitzen und bereits in ihrem Harry Potter-Nachthemd aus dem Schloss. Als sie beim Baumhaus angekommen war, atmete Gwendolyn erleichtert auf. Ferrari schlief friedlich in seiner Hängematte und stiess beim Ausatmen winzige Rauchwölkchen aus seiner Nase aus. Gerade als Gwendolyn beruhigt zum Schloss zurückkehren wollte ertönte ein fürchterliches Gebrüll. Der Troll stand unter dem Baumhaus und blickte wütend zu Gwendolyn hinauf. Schnell weckte die kleine Prinzessin Ferrari und erklärte ihm, in was für einer Gefahr sie waren. Ferrari baute sich schützend vor Gwendolyn auf und wollte den Troll mit einem grossen Feuerstoss verjagen. Vor lauter Aufregung brachte Ferrari allerdings nur ein kleines Flämmchen zu Stande und der Troll lachte hämisch. Gwendolyn nahm all ihren Mut zusammen und fragte den Troll, was er von ihnen wolle. Auf diese Frage hin wurde der Troll auf einmal traurig und sagte leise, dass er doch nur jemanden suche, mit dem er spielen könne. Die kleine Prinzessin hatte Mitleid mit dem Troll und kletterte zu ihm hinunter. Sie umarmte den Troll und versicherte ihm, dass sie wiederkommen würde und mit ihm spielen würde, wenn er dafür die Leute aus dem Schloss in Ruhe lassen würde. Der Troll gab ihr sein Versprechen und begleitete Gwendolyn zum Schloss zurück.

Als die kleine Prinzessin am nächsten Tag zum Baumhaus kam, erwartete sie eine Überraschung. Ferrari und der Troll spielten friedlich miteinander! So wurde der Troll ein guter Freund von Gwendolyn und Ferrari und als Gwendolyn die beiden eines Tages ihren Eltern und den anderen vorstellten, durften Ferrari und Lamborghini (so hiess der Troll) sogar im Schloss leben. So lebten sie glücklich im Schloss und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch heute.

Welche Märchenprinzessin bist du?

Was bist du für ein Typ?

- SchlauA
- Freundlich.....D
- Fleißig B
- Naiv C

Was ist deine Lieblingsfarbe?

- WeissA
- Rot C
- GrünD
- Blau B

Wie ist dein Kleidungsstil?

- Süß und liebevoll kombiniertD
- UnauffälligA
- Praktisch, aber du machst dich auch gerne mal hübsch C
- Locker und einfach B

Was machst du gerne in deiner Freizeit?

- Spazieren gehenA
- Alles Mögliche: lesen, malen, mit Freunden treffen... B
- Lesen und/oder malen C
- Freizeit? Ist das was zum Essen?D

Wenn du jetzt wo anders sein könntest, wo wäre das?

- Alleine und zurückgezogen an meinem LieblingsortA
- Im Wald C
- Auf einem Markt, wo ganz viele Menschen sindD
- Egal wo, Hauptsache Freiheit! B

Was für Schmuck trägst du häufig?

- Ich trage keinen Schmuck.....D
- Was Kleines: mal ein Armband oder eine BroscheA
- Mal so, mal so... B
- Ich trage häufig Ketten..... C

Was ist deine Lieblingsjahreszeit?

- SommerD
- Herbst..... B
- Frühling C
- Winter.....A

Was ist dein Lieblingstier?

- VögelA
- Marienkäfer, Hasen, ... putzige Tiere halt C
- Ausgefallene Arten (z.B. Chamäleon) B
- Sämtliche Wald- und WiesentiereD

Welchen Buchstaben hast du am meisten angekreuzt?

A. Elsa, die Coole:

Eine hübsche junge Königin, die Ängste hat und diese überwinden muss. Sie kennt genau ihre Stärken und Schwächen und weiss auch, wie sie diese einsetzen kann. Ihre Familie ist für Sie das Allerwichtigste. Charmant, ruhig und überlegt, regiert sie Ihr Königreich. Sie liebt Schokolade, Marshmallow Geometrie, Skulpturen aus Schnee, Spass und Kälte.

B. Rapunzel die Kreative:

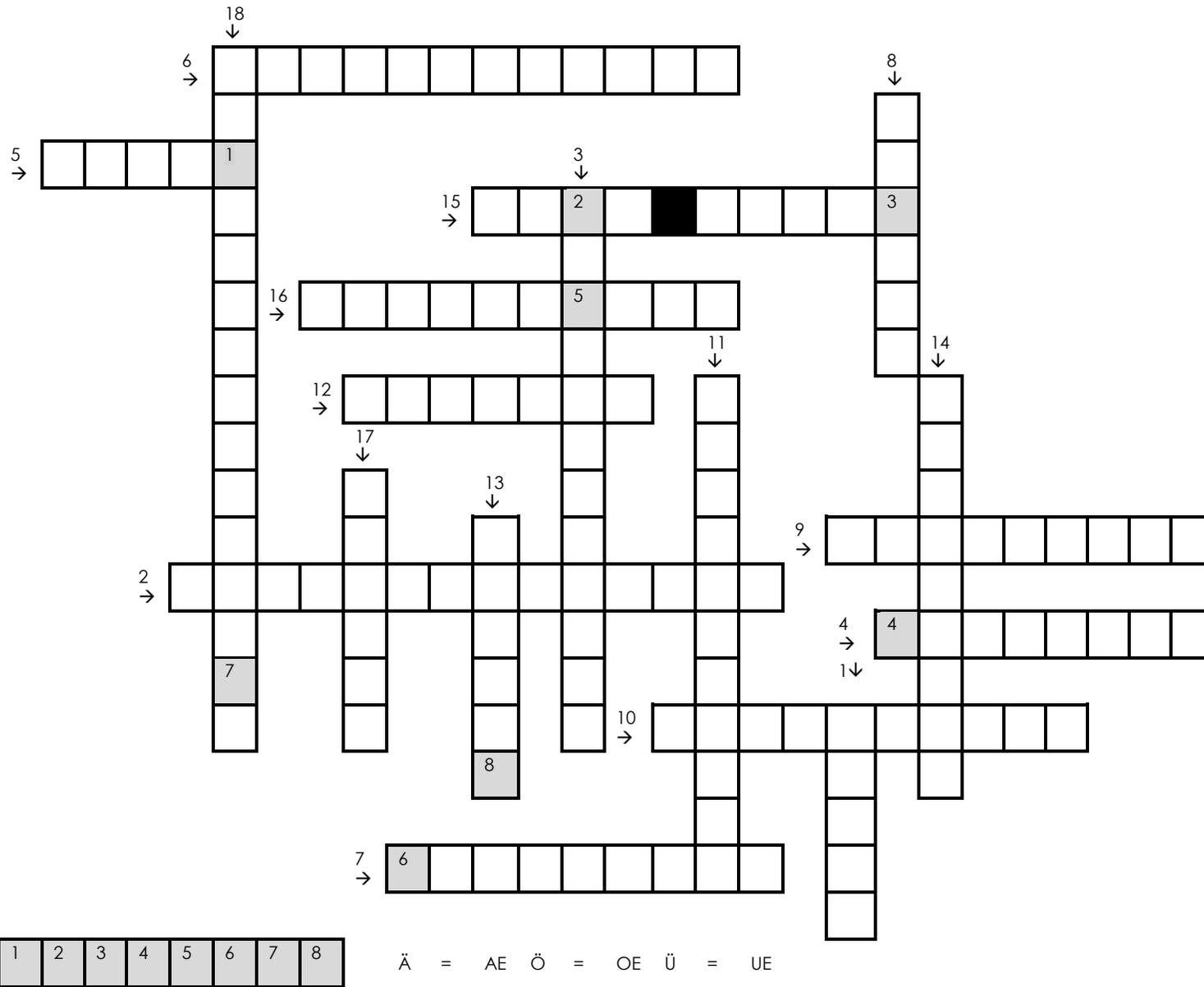
Ihr starker Wille und ihr Einfallsreichtum schicken sie auf ein Abenteuer, bei der sie sich selbst findet. Sie ist ungestüm und wissbegierig, steckt voller Neugier auf die Welt ausserhalb der Turmmauern. Auch hat Sie ein Talent mit Pfannen umzugehen und liebt spezielle Haustiere in Grün. Was ihr Äusseres angeht, hat sie sehr viel Geduld.

C. Dornröschen, die Verträumte:

Ihre Anmut und ihr freundliches Wesen verzaubern jeden, dem sie begegnet. Sie bleibt immer natürlich und voreingenommen, ist romantisch und verträumt. Sie ist mit ihren Gedanken oft wo anders und erfreut sich an den kleinen Dingen des Lebens. Aber insgeheim sehnt sie sich nach mehr. Sie liebt Rosen, mag aber nach einem kleinen Vorfall keine Handarbeit mehr.

D. Schneewittchen, der Kumpel:

Obwohl Ihr Leben schwer ist, glaubt sie fest daran, dass ihr eines Tages Gutes widerfahren wird. Sie ist fürsorglich, hilfsbereit und warmherzig. Sie ist allseits beliebt, vor allem bei den Tieren. Sogar der grösste Brummbar unterliegt ihrem Charme. Einen WG-Männerhaushalt meistert sie mit Bravour. Sie kann super delegieren und ihre Putzgeräte sind immer im Wald anzutreffen.



1. Womit wurde Schneewittchen vergiftet?
2. Welches Märchen hat der Blauring und die Jungwacht einmal aufgeführt?
3. Was ist der deutsche Name von Cinderella?
4. Wer lebt in einem Turm, ganz alleine?
5. Wie hießen die zwei bekannten Brüder, die Märchen schrieben?
6. Wie heisst das Märchen, in welchem die Hauptperson eine rote Kappe trägt?
7. Knusper, knusper knäuschen, wer knabbert an meinem ...?
8. Hänsel und ...?
9. Spieglein, Spieglein, an der Wand, wer ist die ... im ganzen Land?
10. Märchen sind ...?
11. Aladdin und die ...?
12. An was stach sich Dornröschen?
13. Wie viele Fliegen schlug das tapfere Schneiderlein auf einen Schlag tot?
14. Goldmarie und ...?
15. In welchem Märchen schüttelt Marie die Kissen und Decken aus, sodass es auf der Erde schneit?
16. Die Guten ins Töpfchen und die Schlechten ins ...?
17. Der Frosch ist ein verzauberter ...?
18. Ach wie gut, dass niemand weiss, dass ich ... heiss!

Sprüche und Witze

Freundschaft ist, wenn man nichts sagen muss und doch verstanden wird.

Wenn es endlich schneit bauen 2% einen Schneemann, 3% machen eine Schneeballschlacht und 95% posten SCHNEE!!

Wer am Morgen zerknittert aufstehen, hat am Tag die besten Entfaltungsmöglichkeiten.

Bevor du mit dem Kopf durch die Wand gehst – überlege, was du im Nebenzimmer willst.

Was ist braun, knusprig und spaziert durch den Wald?
⇒ Das Brotkäppchen

Was ist, wenn der Briefträger in den Schnee fällt?
⇒ Winter

Wie kann man einen Vulkan beschreiben?
⇒ Ein Berg mit Schluckauf.

Welches Hilfsmittel benutzen Gespenster an einer Prüfung?
⇒ Ein Spuckzettel

Was macht ein Zombie, wenn er eine schöne Frau sieht?
⇒ Er wirft ein Auge auf sie!

Dein Horoskop

Widder (21.03.-20.04.)

Auch wenn es nicht immer leicht ist, Hilfe anzunehmen, solltest du andere Meinungen in Erwägung ziehen, da Projekte dann noch besser gelingen. Durch deine Zielstrebigkeit erreichst du, was du dir vornimmst, aber gönn dir zwischendurch ein paar Auszeiten.

Krebs (22.06.-22.07.)

Auch wenn es immer kälter wird, solltest du dich nicht zurückziehen, sondern dich mithilfe eines positiven Ausblicks entfalten. So kommt auch mehr Schwung in den Alltag und wenn du offen dafür bist auch kleine Abenteuer.

Waage (24.09.-23.10.)

Um vorwärtskommen zu können, muss du Entscheidungen schneller treffen. Mach es dir dabei selber recht und verbirg die Wahrheit nicht. Führe offene Gespräche und vertraue deinem Gefühl. Schenke auch Kleinigkeiten Beachtung!

Steinbock (22.12.-20.01.)

Entscheide dich klar für etwas und sei nicht unschlüssig. Indem du aufmerksam bist, wirst du die richtige Richtung einschlagen. Behalte aber in Erinnerung, dass man Dinge nicht erzwingen soll. Finde deinen Ausgleich!

Stier (21.04.-20.05.)

Du startest mit neuer Kraft für Aufgaben in den Monat und deine Bemühungen werden erfüllt. Steh für dich ein, wenn sich dir etwas in den Weg stellt und traue dich, dich zu verteidigen. Überstürze nichts und bleib beharrlich. Mach dir aber auch selber Freuden.

Löwe (23.07.-23.08.)

Jetzt ist es an der Zeit, dir etwas Ruhe zu gönnen und deine Pläne zu überdenken. Es ist nicht nötig, alles voreilig zu bestimmen, denn so schaffst du nur ein Durcheinander und findest dein Gleichgewicht nicht. Hab Vertrauen in dich!

Skorpion (24.10.-22.11.)

Geh auf andere zu, denn Egoismus und nachtragend zu sein bringt dich nicht weiter. Lass dir helfen, denn du Unterstützung brauchst, so wird vieles einfacher werden. Steh zu dir und deine Fähigkeiten werden gestärkt. Es ist eine gute Zeit für etwas Neues!

Wassermann (21.01.-19.02.)

Der nächste Monat hält viele Chancen für dich bereit. Um diese zu ergreifen, solltest du etwas risikofreudig sein. Da mit dem Ergreifen von Möglichkeiten auch Stress kommen kann, solltest du dir genug Zeit nehmen, dich auch mal auszuruhen.

Zwilling (21.05.-21.06.)

Aufmerksamkeit ist das Wichtigste, deshalb kannst du ruhig etwas gelassener sein. Das Glück ist auf deiner Seite und du wirst von positiven Zufällen überrascht. Dir ist besonderes Gelingen vorhergesagt, als nutze es. Der Herbst liegt dir!

Jungfrau (24.08.-23.09.)

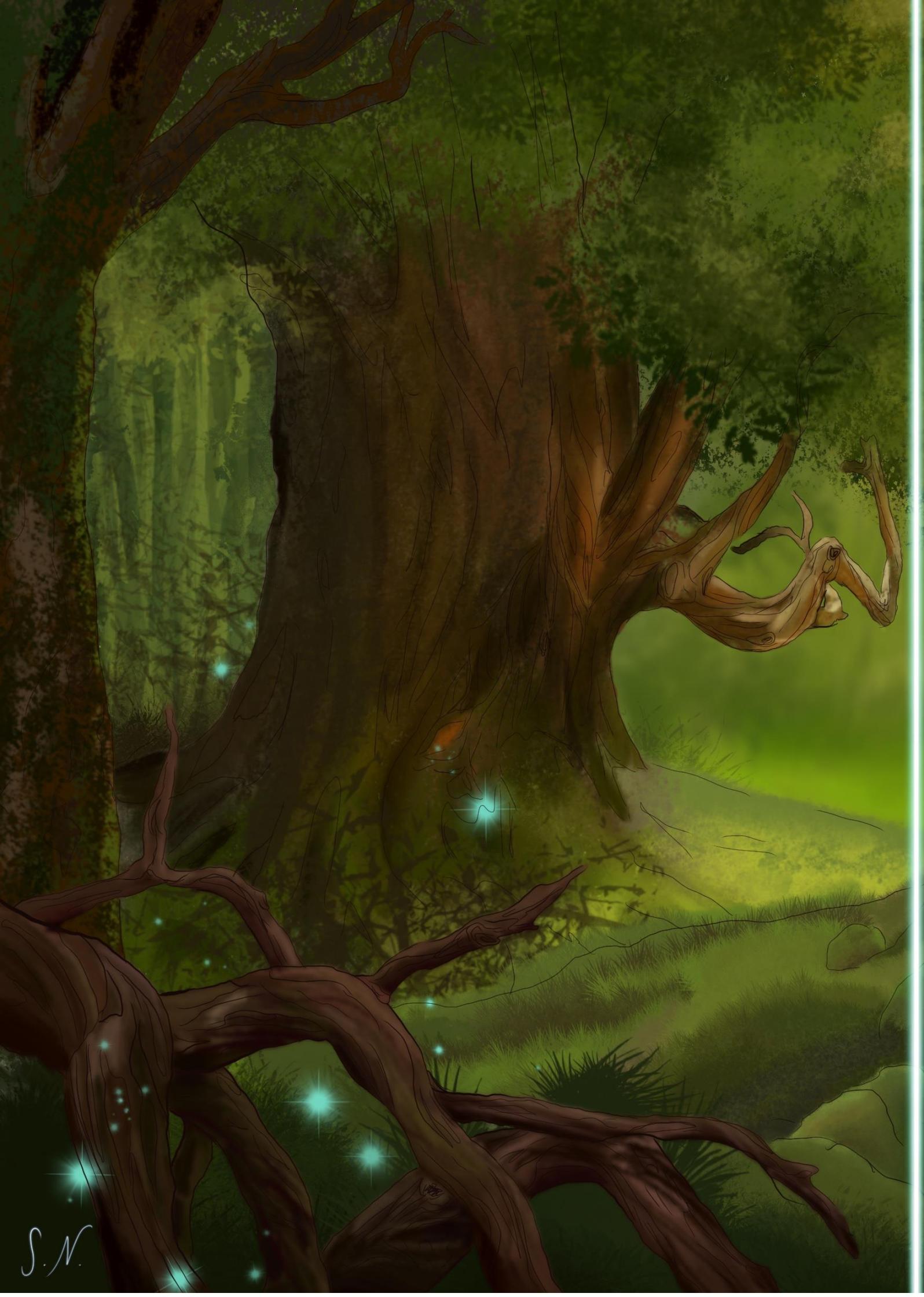
Trotz deines kritischen Charakters ist es wichtig, die Dinge objektiv zu betrachten und konstruktiv zu sein. Sei achtsam und gib Neuem eine Chance, so sind gute Bedingungen geschaffen, um erfreuliche Überraschungen zu erhalten. Beginne jetzt mit dem, was du dir vorgenommen hast!

Schütze (23.11.-21.12.)

Pass auf, dass keine Missverständnisse durch schlechtes Kommunizieren entstehen, denn deine Ideen sind gut. Wenn du nicht alles so persönlich nimmst, wird es dir leichter fallen, zu entspannen. Hab Spass!

Fische (20.02.-20.03.)

Es ist wichtig, seine Meinung zu sagen, da die kommenden Veränderungen davon beeinflusst sind. Du kannst dich auf dein Bauchgefühl verlassen, aber lass dich nur nicht von deinen Emotionen leiten. Der Monat ist voller Positivität für dich!



S.N.